

Anders Rydell
Hitlers Bilder

Kunstraub der Nazis – Raubkunst in der Gegenwart

Aus dem Schwedischen von Andreas Brunstermann

2014, geb., 365 Seiten

D 24,90 € / A 25,60 € / CH 35,90 Fr.

ISBN 978-3-593-50163-5

Erscheinungstermin / Sperrfrist: 2. Oktober 2014

Auch als E-Book erhältlich.

Anders Rydell bietet die erste umfassende Darstellung der Kunstpolitik und des Kunstraub der Nazis. Ein in der Gurlitt-Debatte hochaktuelles Buch.

Der »Schwabinger Kunstfund« in der Wohnung des Kunsthändlersohns Cornelius Gurlitt, der »Welfenschatz« und der Hollywoodstreifen »Monuments Men« – sie alle sorgten jüngst für internationales Aufsehen. Die aufgeregten Debatten drehen sich dabei stets um das Thema »NS-Raubkunst«: um mehrere Hunderttausend Kunstwerke also, die während der Zeit des Nationalsozialismus von offiziellen deutschen Stellen beschlagnahmt oder gestohlen wurden. Opfer dieser systematisch durchgeführten Plünderungen waren Privatpersonen, insbesondere verfolgte Juden, aber auch Museen in Deutschland und – während des Zweiten Weltkriegs – im besetzten Europa.

Anders Rydell macht in seinem fulminanten Buch die Kunstpolitik der Nationalsozialisten begreiflich, die ihre Tiefpunkte in der Ausstellung »Entartete Kunst«, im devisenbringenden Verkauf und in der Zerstörung von Gemälden fand. Der Autor erzählt, fast wie ein Kinofilm, vom Beutezug, mit dem Hitler und seine Helfershelfer riesige, wertvolle Kunstsammlungen anhäuften. Und er veranschaulicht eindrücklich, welche Anstrengungen man heute noch immer unternimmt, um die geraubten Werke aufzufinden und sie den rechtmäßigen Besitzern zurückzugeben.

Das Buch ist insbesondere im Kontext der Gurlitt-Diskussion hochaktuell. Denn nachdem im Februar 2014 in Cornelius Gurlitts zweiter Wohnung in Salzburg über 200 weitere Werke auftauchten, setzt sich nach dessen Tod im Mai dieses Jahres sein Nachlassverwalter dafür ein, dass die deutsche Taskforce, die die Schwabinger Bilder untersucht, auch die Herkunft der Salzburger Kunstwerke prüft. So ist Rydells Buch eine spannende und hochbrisante Synthese aus kunstpolitischer Zeitgeschichte und Gegenwart.

Der Autor

Anders Rydell lebt als Schriftsteller und Journalist in Stockholm. 2008 wurde er Chefredakteur der Zeitschrift »Konstnären« (»Künstler«).

Kontakt

Miriam Schulte, 030-40576782 (Di. bis Do.), schulte@campus.de